

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Wuppertal
Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro		Euro	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		950,50	3,50	II. Kapitalrücklage		291.950,00	291.950,00
II. Sachanlagen				III. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		39.807,50	39.404,00			341.950,00	341.950,00
III. Finanzanlagen				B. Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse		1.022.362,86	813.848,54
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	293.131,67		293.131,67	C. Rückstellungen			
2. Beteiligungen	<u>1,00</u>	293.132,67	1,00	1. Steuerrückstellungen	0,00		6.922,00
B. Umlaufvermögen				2. sonstige Rückstellungen	<u>278.000,00</u>	278.000,00	329.663,74
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.977,02		88.292,55	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	170.915,20		187.645,20
- davon Forderungen gegen Gesellschafter Euro 90.829,81 (Euro 69.462,27)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 170.915,20 (Euro 187.645,20)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.424,04</u>	95.401,06	32.163,74	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.498,57		6.869,12
- davon Forderungen gegen Gesellschafter Euro 90.829,81 (Euro 69.462,27)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 6.498,57 (Euro 6.869,12)			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.569.377,04	1.659.440,77	- davon gegenüber Gesellschafter Euro 0,00 (Euro 571,74)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		19.753,67	47.115,05	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>37.556,85</u>	214.970,62	309.831,12
				- davon aus Steuern Euro 27.329,16 (Euro 31.871,95)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 9.627,69 (Euro 8.237,29)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 37.556,85 (Euro 309.153,89)			
				- davon gegenüber Gesellschafter Euro 0,00 (Euro 261.246,31)			
				E. Rechnungsabgrenzungsposten		161.138,96	162.822,56
		2.018.422,44	2.159.552,28			2.018.422,44	2.159.552,28

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Wuppertal
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	Euro	2025 Euro	2024 Euro
1. Umsatzerlöse		354.548,65	377.499,43
2. sonstige betriebliche Erträge		2.081.410,06	1.754.722,10
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 0,00 (Euro 13,13)			
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-320.450,22	-358.269,97
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.321.314,91		-1.059.343,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-354.266,67</u>		<u>-265.357,41</u>
		-1.675.581,58	-1.324.701,39
- davon für Altersversorgung Euro -53.941,05 (Euro -40.237,56)			
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-13.679,56	-14.005,48
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-449.186,29	-413.437,53
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro -24,96 (Euro 0,00)			
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.522,17	16.869,55
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-32.163,74	-36.549,71
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-151,48</u>	<u>-2.127,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		-42.731,99	0,00
11. Verrechnung mit Sonderposten für be- dingte Zuschüsse		42.731,99	0,00
		<u> </u>	<u> </u>
12. Bilanzgewinn		0,00	0,00
		<u> </u>	<u> </u>

A N H A N G
zum 31. Dezember 2025
der
Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
Wuppertal

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR ist eine Anstalt öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in Wuppertal.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss ist gemäß den Festlegungen der Satzung in Verbindung mit der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird mit Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anstalt wendet auf Anlagenzugänge die lineare Abschreibungsmethode unter Beachtung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer an.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nominalwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die **Eigenkapitalposten** sind zum Nennwert angesetzt.

Der **Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse** wird als gesonderter Posten zwischen Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen und mit dem noch nicht aufgelösten Nennbetrag bilanziert. Eine Abzinsung erfolgt nicht.

Bei der Bemessung der **sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Für die sonstigen Rückstellungen wurde der notwendige Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt. Zu erwartende Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf Basis laufzeitkongruenter Marktzinsen abgezinst.

Latente Steuern in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB werden nicht gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

D. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 ist im Anlagenspiegel der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR dargestellt, welcher als erste Anlage dem Anhang beigefügt ist.

Auf die Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 32.163,74 EUR vorgenommen.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen mit einer Beteiligung von mindestens 50 %

Die AöR ist mit 50 % an der Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH, Wuppertal, beteiligt. Das Eigenkapital der Beteiligung zum 31. Dezember 2024 betrug 5.125 TEUR und der Jahresüberschuss 452 TEUR.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital der AöR beträgt 50 TEUR.

4. Sonderposten für bedingte Zuschüsse

Der Sonderposten für bedingte Zuschüsse beinhaltet nicht verbrauchte Betriebskostenzuschüsse aus den Jahren 2014 und 2016 bis 2024. Diese wurden in Abstimmung mit dem Stadtkämmerer in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt, die ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke zu nutzen ist. Im Berichtsjahr wurde der erwirtschaftete Jahresfehlbetrag 2025 in Höhe von 43 TEUR mit dem Sonderposten im Rahmen der Gewinnverwendung verrechnet.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen in Höhe von 129 TEUR Personalarückstellungen (Resturlaub, Gleitzeitguthaben, Umlage für Versorgungsaufwand sowie Tantieme), in Höhe von 37 TEUR Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung und -prüfung, in Höhe von 39 TEUR Aufwendungen für zugesagte Projekte ohne Ausgleichsanspruch, in Höhe von 22 TEUR Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen sowie 21 TEUR für ausstehende Eingangsrechnungen und Abrechnungen.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse in Höhe von 15 TEUR gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Archivierungskosten wurde eine durchschnittliche Restaufbewahrungsdauer von fünfeinhalb Jahren zugrunde gelegt.

6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel, welcher als zweite Anlage dem Anhang beigefügt ist.

E. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält periodenfremde Erträge in Höhe von 20 TEUR. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (6 TEUR) und des Sonderpostens für bedingte Zuschüsse (10 TEUR).

Mindeststeuergesetz

Die entsprechenden Informationen zum Mindeststeuergesetz (§285 Nr. 30a HGB) können dem Konzernabschluss der Stadt Wuppertal entnommen werden.

F. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen	60	60
Verpflichtungen aus mehrjährigen Leasingverträgen	48	20
	<u>108</u>	<u>80</u>

Die Leasingverträge betreffen Leasing von Bürogeräten und einem Kraftfahrzeug und sind zum Zweck der Vermeidung von Investitionen und entsprechenden Liquiditätsabflüssen abgeschlossen worden.

2. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gemäß § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	2025	2024	2023
Angestellte			
Vollzeit	14	10	12
Teilzeit	5	6	6
	<u>19</u>	<u>16</u>	<u>18</u>
Städtische Beamte			
Vollzeit	0	1	1
	<u>19</u>	<u>17</u>	<u>19</u>

Am Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Arbeitnehmer:

	2025	2024	2023
Angestellte			
Vollzeit	16	11	10
Teilzeit	6	4	7
	<u>22</u>	<u>15</u>	<u>17</u>
Städtische Beamte			
Vollzeit	0	1	1
	<u>22</u>	<u>16</u>	<u>18</u>

3. Vorstand

Dem Vorstand gehörte im Geschäftsjahr 2025 an:

Frau Eva Platz

Vorständin: Essen

Die Gesamtbezüge der Vorständin betragen für 2025: 136 TEUR.

In Abwesenheit des Vorstandes darf ein Handlungsbevollmächtigter mit einem weiteren Handlungsbevollmächtigten die Anstalt in maximaler Höhe der Vollmachten des Vorstandes vertreten.

4. Handlungsbevollmächtigte zum 31. Dezember 2025:

Herr Jürgen Altmann (bis 31. Mai 2025)

Herr Alexander Buckardt

Herr Martin Lietz

Herr Niklas Wunram

5. Verwaltungsrat zum 31. Dezember 2025:

Herr Prof. Dr. Uwe Schneidewind Oberbürgermeister (bis 1. November 2025)
Vorsitzender

Frau Miriam Scherff
Vorsitzende Oberbürgermeisterin (seit 1. November 2025)

Frau Anja Vesper-Pottkamp
Stellvertretende Vorsitzende Referentin (seit 17. November 2025)

Herr Servet Köksal Landesbeamter (seit 23. November 2020)

Herr Bodo Buchwald Rentner (seit 17. November 2025)

Herr Guido Grüning Gewerkschaftssekretär (seit 17. November 2025)

Herr René Schunck Prokurist/Vertriebsleiter (seit 17. November 2025)

Frau Janina Smits Studentin (seit 17. November 2025)

Herr Henrik Dahlmann Fraktionsgeschäftsführer (bis 17. November 2025)

Frau Verena Gabriel Sprachheilpädagogin M.A. (bis 17. November 2025)

Herr Ludger Kineke	Rechtsanwalt/Steuerberater (bis 17. November 2025)
Herr Bernhard Sander	Rentner (bis 17. November 2025)
Herr Lukas Twardowski	Angestellter im öffentlichen Dienst (bis 17. November 2025)

6. Konzernzugehörigkeit

Alleingesellschafterin mit 100 % ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

7. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 10 TEUR zuzüglich Umsatzsteuer. Darüber hinaus sind keine anderen Bestätigungsleistungen oder sonstigen Leistungen erbracht worden.

Wuppertal, den 6. Mai 2026

Eva Platz
Vorständin

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Stadt Wuppertal hat die Wirtschaftsförderung Wuppertal als rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts - im Folgenden AöR genannt - gegründet und ihr die Aufgabe der Wirtschaftsförderung in Wuppertal als hoheitliche Aufgabe übertragen. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR verfolgt damit eine öffentliche Zwecksetzung.

Vordringliche Aufgabe ist die Sicherung und Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wuppertal. Mit der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Unterstützung bei der Vermarktung von kommunalen Grundstücken und Immobilien, der Erarbeitung von Standortentwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketinginstrumenten erfüllt die AöR ihren Auftrag. Weitere Aufgaben sind die Begleitung von Existenzgründungen sowie die Ausbildungsplatzförderung. Die Erfüllung dieser Aufgaben erfolgt insbesondere im Rahmen der Grundfinanzierung aber auch durch öffentlich geförderte Projekte.

Die genannten Aufgaben können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden wahrgenommen werden.

Die AöR kann Unternehmen gründen, erwerben oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das der Zweckbestimmung dient. Darüber hinaus ist sie zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Zweckbestimmung notwendig oder nützlich erscheinen.

Die AöR ist eine 100%ige Tochter der Stadt Wuppertal und erhält zur Bestreitung der oben definierten Aufgaben einen Betriebskostenzuschuss, der vom Rat der Stadt Wuppertal festgelegt wird. Innerhalb der AöR ist ein Betrieb gewerblicher Art (BgA) gegründet worden, der insbesondere Messeausrichtungen und -auftritte sowie die Entwicklung von Flächen zum wesentlichen Inhalt hat. Die Erzielung von Einnahmen innerhalb dieses BgA ist von untergeordneter Bedeutung.

Nach Abschluss des Strategieentwicklungsprozesses wurden die entsprechenden Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie im Berichtsjahr fortgesetzt. Unter Leitung des Beratungsbüros LennardtundBirner – Beratung für Wirtschaftsförderung – wurde das Profil des Standortes durch die Fokussierung auf vier Kompetenzfelder geschärft. Die Strategie wurde aufbauend auf umfassenden Analysen und Beteiligungsformaten mit Unternehmen des Wirtschaftsstandorts sowie vielfältigen weiteren Vertreter*innen lokaler Institutionen und Politik entwickelt und vom Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung einstimmig beschlossen.

Die in der Strategie der AÖR festgelegten Kompetenzfelder des Wirtschaftsstandortes Wuppertal sind Digital Technology, Health, Materials und Automotive. Diese werden durch einen proaktiven Unternehmensservice und entsprechende Innovationsnetzwerke unterstützt.

Neben der Konzentration auf die Schwerpunktbranchen, die gezielt bedient werden, hat die reaktive Arbeit weiterhin einen wichtigen Platz im Aufgabenspektrum. Die Wirtschaftsförderung ist daher auch für alle Unternehmen, die nicht in den Kompetenzfeldern abgebildet sind, erste Ansprechpartnerin. Das betrifft insbesondere die weiterhin zentralen Arbeitsbereiche Investorenservice, Flächen und Immobilien sowie Fördermittelberatung und Fach- und Arbeitskräfte.

Zusätzlich wurde der Bereich Einzelhandel und Innenstadt gemäß der entwickelten Strategie gestärkt. Gleiches gilt für den Bereich Start- und Scale-ups sowie die Querschnittsaufgabe der Nachhaltigkeit.

In der Außenwirkung steuert der Bereich Standortmarketing und Kommunikation den Auftritt des Wirtschaftsstandortes entsprechend der Kompetenzfelder und der Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Bereiche.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2025 war aufgrund der weiterhin volatilen geopolitischen Lage erneut von erheblichen wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Die Strukturkrise der Industrie hält die bergische Wirtschaft weiterhin in besonderem Maße unter Druck.

Allein im Verarbeitenden Gewerbe wurden im IHK-Bezirk Bergisches Land in den vergangenen drei Jahren rund 5.300 Arbeitsplätze abgebaut. Dies entspricht einem Rückgang der Beschäftigtenzahl um 9,4 %. Bundesweit sank die Industriebeschäftigung im gleichen Zeitraum um 2,9 %, in Nordrhein-Westfalen um 3,7 %.

Auch in Wuppertal zeigte sich im Jahr 2025 eine Verschärfung der wirtschaftlichen Lage. In den ersten drei Quartalen stieg die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich an.

Gleichzeitig waren auch positive Entwicklungen zu verzeichnen. Der Industrieumsatz in Wuppertal stieg im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 3,1 %, während er in Nordrhein-Westfalen im gleichen Zeitraum um 2,4 % zurückging. Auch der Exportumsatz entwickelte sich positiv und erhöhte sich um 2,3 %.

Die aktuelle Konjunkturmfrage der Industrie- und Handelskammer zeigt dennoch eine weiterhin zurückhaltende wirtschaftliche Stimmung. Lediglich 19 % der Unternehmen im Bergischen Land bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als gut, während 48 % sie als befriedigend einschätzen.

Die Arbeitslosenquote in Wuppertal lag im Januar 2026 bei 11,1 % und damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Innerhalb des Bergischen Städtedreiecks weist Wuppertal damit weiterhin den höchsten Wert auf.

2.1.1 Wesentliche Geschäftsfelder

Zur Aufgabenerfüllung erhält die AöR im Wesentlichen einen durch den Rat der Stadt Wuppertal festgesetzten Betriebskostenzuschuss. Ferner werden Fördermittel generiert und Umsatzerlöse im Betrieb gewerblicher Art (BgA) erzielt. Es ist erkennbar, dass der zur Verfügung gestellte Betriebskostenzuschuss nicht auskömmlich ist. Um einen ausgeglichenen Haushalt zu erhalten, ist eine Entnahme aus den Rücklagen (Sonderposten) erforderlich.

Einnahmeentwicklung (in TEUR)				
Einnahmen	2025	2024	2023	2022
Umsatzerlöse BgA	64	74	69	43
Fördermittel	261	245	159	160
Betriebskosten- zuschuss	2.020	1.739	1.791	1.996
Übrige	27	52	63	39
Sonstige betr. Erträge	35	39	33	29
	2.448	2.149	2.115	2.267

Gegenüber dem Vorjahr und den an das Geschäftsjahr 2025 geknüpften Erwartungen lässt sich vorab zusammenfassend festhalten, dass die AöR ihre Ziele erreichen konnte und für die Unternehmen dieser Stadt und die wirtschaftliche Entwicklung mit aufgestockter Personalstärke uneingeschränkt zur Verfügung stehen konnte. Eine detaillierte Beschreibung dazu ist im Appendix ("Darstellung wesentlicher Geschäftsfelder") angefügt.

Mitarbeiterstruktur zum				
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Vollzeit	16	11	10	14
Teilzeit (einschl. WS und Minijob)	6	4	7	5
Beamter	0	1	1	1
Auszubildende	-		-	-
	22	16	18	20

2.1.1.1 Unternehmensservice und Innovationsnetzwerke

Der Fachbereich Unternehmensservice und Innovationsnetzwerke bildet die zentrale Serviceeinheit der Wirtschaftsförderung Wuppertal. Auf Grundlage der in der Strategie der AÖR definierten Kompetenzfelder Digital Technology, Health, Materials und Automotive wird ein proaktiver Unternehmensservice mit entsprechenden Innovationsnetzwerken umgesetzt. Der Bereich wurde im Berichtsjahr personell aufgebaut und inhaltlich weiterentwickelt.

Der Unternehmensservice fungierte als Schnittstelle und Moderator zwischen Unternehmen, der Verwaltung der Stadt Wuppertal sowie weiteren institutionellen Partner*innen, um wirtschaftsrelevante Anliegen effizient und kundenorientiert zu begleiten. In den definierten Kompetenzfeldern gelang es, zudem praxisorientierte Innovationsnetzwerke zu etablieren und weiterzuentwickeln. Durch die strukturierte Vernetzung von etablierten Unternehmen, Start- und Scale-ups, Wissenschaft und institutionellen Partner*innen wurden Innovationsimpulse gesetzt und Kooperationen mit wirtschaftlichem Mehrwert initiiert.

2.1.1.2 Investorenservice, Flächen und Immobilien

Im Bereich der Flächenvermarktung für das produzierende Gewerbe sowie für tertiäre Nutzungen (insbesondere Büro und Einzelhandel) wurde im Berichtsjahr weniger Nachfrage registriert. Ursächlich hierfür ist insbesondere die weiterhin eingeschränkte Verfügbarkeit geeigneter Flächen, vor allem im Bereich großflächiger Industrieflächen (GI) ab etwa 5 ha. In der Folge konnten nicht alle Anfragen bedarfsgerecht bedient werden, was sich dämpfend auf die Zahl der realisierten Ansiedlungs- und Verkaufsfälle auswirkte.

Auch im Segment der gewerblich genutzten Bestandsimmobilien war im Berichtsjahr eine rückläufige Marktdynamik zu beobachten. Die Zahl der Verkaufsfälle sank gegenüber dem Vorjahr deutlich (2025: 37 Fälle; 2024: 76 Fälle), während der Flächenumsatz bzw. Transaktionswert im Vergleichszeitraum leicht anstieg (2025: 71,8 Mio. Euro; 2024: 69,3

Mio. Euro). Insgesamt bewegte sich das Marktgeschehen weiterhin auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Im Teilmarkt der klassischen Gewerbe- und Industrieobjekte (GE/GI) zeigte sich hingegen eine differenzierte Entwicklung. Während die Anzahl der Verkaufsfälle gegenüber dem Vorjahr deutlich stieg (2025: 57 Fälle; 2024: 25 Fälle), entwickelte sich der Umsatz nur moderat (2025: 47,9 Mio. Euro, 2024: 44,0 Mio. Euro). Besonders deutlich blieb die angespannte Situation im Bereich unbebauter gewerblicher Flächen, in dem weiterhin nur eine sehr geringe Zahl an Transaktionen realisiert werden konnte.

Verkaufsfälle unbebauter gewerblicher Flächen					
2025	2024	2023	2022	2021	2020
3	5	4	9	11	15

Die Wirtschaftsförderung unterstützte Unternehmen im Berichtsjahr weiterhin durch eine enge Begleitung von Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben sowie durch moderative Unterstützung, insbesondere bei Bauantragsverfahren. Durch die kontinuierliche Abstimmung mit den zuständigen Fachbereichen der Stadtverwaltung, unter anderem im Rahmen regelmäßiger Jour Fixes, wurde ein strukturierter Informationsaustausch sichergestellt.

2.1.1.3 Standortmarketing und Kommunikation

Der Bereich Standortmarketing und Kommunikation umfasste die externe Darstellung des Wirtschaftsstandorts Wuppertal sowie die Aufbereitung und Vermittlung wirtschaftsrelevanter Themen. Hierzu zählen insbesondere die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Pflege der digitalen Kanäle (Website und Social Media), die Erstellung von Informations- und Präsentationsmaterialien sowie die kommunikative Begleitung von Veranstaltungen und Projekten. Ziel ist die Stärkung der Wahrnehmung Wuppertals als attraktivem Wirtschafts- und Investitionsstandort. Im Berichtsjahr wurde das bestehende Kommunikationsangebot durch die Einführung eines quartalsweise erscheinenden Newsletters ergänzt, der auf positive Resonanz stößt.

Grundlage der Aktivitäten bildet die im Strategieprozess entwickelte Standortpositionierung. Die Vermarktung des Standorts erfolgt mit einem Fokus auf die Kompetenzfelder Automotive, Digital Technology, Health und Materials. Zentrale Maßnahmen umfassen unter anderem die Präsenz auf ausgewählten Fachmessen sowie eigene Formate zur Ansprache von Unternehmen und Investor*innen.

Ergänzend werden etablierte Netzwerk- und Veranstaltungsformate fortgeführt, die der Sichtbarkeit des Standorts sowie der Vernetzung der lokalen Wirtschaft dienen.

2.1.1.4 Einzelhandel und Innenstadt

Die Entwicklung der Zentren Elberfeld und Barmen war im Berichtsjahr weiterhin von herausfordernden Rahmenbedingungen geprägt. Neben strukturellen Veränderungen im Einzelhandel belasteten insbesondere die umfangreichen Baumaßnahmen in beiden Innenstädten die wirtschaftliche Situation der ansässigen Betriebe. Mit dem Fortschritt der Bauarbeiten und ersten sichtbaren Ergebnissen der Neugestaltung zeichnete sich im Jahresverlauf eine zunehmende Zuversicht hinsichtlich der weiteren Entwicklung ab.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit lag auf der Betreuung der ansässigen Betriebe sowie der Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Netzwerke. Ergänzend wurden im Ansiedlungsmanagement Neuansiedlungen und Erweiterungen begleitet sowie Kontakte zur Immobilienwirtschaft und zu expansionsorientierten Unternehmen gepflegt.

Zur Unterstützung einer datenbasierten Innenstadtentwicklung wurden regelmäßige Leerstandserhebungen durchgeführt. Darüber hinaus wurde die Einführung einer Passantenfrequenzmessung vorbereitet. Flankierend wurden Impulse zur Stärkung des Einzelhandels und zur Weiterentwicklung der Innenstädte gesetzt.

2.1.1.5 Fach- und Arbeitskräfte

Die Gewinnung und Sicherung von Fach- und Arbeitskräften stellt einen zentralen Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR dar. Die AöR übernahm hierbei eine vermittelnde und koordinierende Rolle zwischen Unternehmen, Schulen sowie weiteren Bildungs- und Arbeitsmarktakteur*innen.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit lag auf der frühzeitigen Berufsorientierung, um junge Menschen gezielt auf Ausbildung, Studium und Arbeitsmarkt vorzubereiten. Durch entsprechende Formate wurde der Austausch zwischen Schule und Wirtschaft gestärkt und ein frühzeitiger Zugang zu beruflichen Perspektiven ermöglicht.

Ergänzend unterstützte die Wirtschaftsförderung Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und -bindung durch Beratung, Netzwerkarbeit und die Initiierung regionaler Kooperationen. Ziel ist die nachhaltige Sicherung des Fachkräfteangebots am Wirtschaftsstandort Wuppertal.

2.1.1.6 Start- und Scale-ups

Im Berichtsjahr stand im Bereich Start- und Scale-ups der Aufbau eines neuen Fachbereichs im Mittelpunkt. Mit der personellen Verstärkung des Bereichs zur Mitte des Berichtsjahres wurde die Rolle der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR im Gründungs- und Innovationsökosystem des Standorts weiter gestärkt und um eine koordinierende Funktion ausgebaut.

Die Wirtschaftsförderung bündelt die Aktivitäten im Bereich Start- und Scale-ups und übernimmt eine koordinierende Rolle zwischen den relevanten Akteur*innen am Standort. Hierzu zählen insbesondere Start-ups, etablierte Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen, Netzwerke sowie Förderprogramme. Damit wird eine Grundlage für die weitere Profilierung Wuppertals als Standort für Innovation und Gründungen geschaffen.

2.1.1.7 Nachhaltigkeit

Der Bereich Nachhaltigkeit gewinnt im Aufgabenportfolio der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR zunehmend an Bedeutung. Im Berichtsjahr wurde der Bereich personell aufgebaut und weiterentwickelt.

Die AöR bringt die Perspektive der Wirtschaft in verschiedene nachhaltigkeitsbezogene Projekte und Initiativen auf kommunaler und regionaler Ebene ein und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung entsprechender Maßnahmen. Schwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz sowie Kreislaufwirtschaft.

Im Berichtsjahr erfolgte unter anderem die Mitwirkung in etablierten Programmen und Projekten sowie die Durchführung und Begleitung von Informations- und Austauschformaten für Unternehmen. Darüber hinaus engagierte sich die Wirtschaftsförderung in regionalen Netzwerken und Gremien, um die Entwicklung nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen im Bergischen Städtedreieck zu unterstützen.

2.1.1.8 Fördermittelberatung

Die AöR fungiert als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen zur zielgerichteten Nutzung öffentlicher Förderinstrumente. Im Rahmen der Fördermittelberatung werden Vorhaben, Zielsetzungen, Zeitpläne und Rahmenbedingungen gemeinsam mit den Unternehmen strukturiert, die grundsätzliche Förderfähigkeit geprüft und geeignete Programme auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene identifiziert. Das Leistungsspektrum umfasst Zuschüsse, zinsgünstige Darlehen, Bürgschaften sowie steuerliche Vergünstigungen. Ergänzend erfolgt die Klärung relevanter Anforderungen und Fristen sowie – bei Bedarf – die Übernahme einer Lotsen- und Koordinationsfunktion gegenüber Fördermittelgeber*innen und weiteren Partner*innen. Ziel ist die effiziente und fristgerechte Umsetzung von Investitions- und Transformationsvorhaben.

Im Berichtsjahr wurde der Ansatz um ein strategisches Instrument erweitert. Es wurde ein systematisches Fördermittel-Screening auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene durchgeführt, das auf die Fokusthemen der Wirtschaftsförderung (Digital Technology, Health, Materials, Automotive, Einzelhandel und Nachhaltigkeit) ausgerichtet war. Die Ergebnisse wurden in Form strukturierter Übersichten sowie kompakter Kurzprofile aufbereitet und dienen als Grundlage für die Beratung, die gezielte Unternehmensansprache.

2.1.1.9 Projekte mit externer Finanzierung

2.1.1.9.1 KAoA – Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule–Beruf“ (KAoA) unterstützt Schüler*innen bei der beruflichen Orientierung sowie beim Übergang in Ausbildung oder Studium. Ziel ist eine systematische und praxisnahe Vorbereitung junger Menschen auf den Einstieg in den Arbeitsmarkt.

Das Projekt wird durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Der aktuelle Förderbescheid liegt vor; die Finanzierung ist bis Ende 2027 gesichert.

Die operative Steuerung erfolgt über eine Kommunale Koordinierungsstelle beim Stadtbetrieb Schulen, die gemeinsam von der Stadt Wuppertal, dem Jobcenter Wuppertal AöR, der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR sowie dem Land Nordrhein-Westfalen getragen wird.

Die Wirtschaftsförderung bringt sich mit personellen Ressourcen in die Umsetzung ein und übernimmt insbesondere Aufgaben in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerk- und Gremienarbeit sowie in der Unterstützung praxisorientierter Maßnahmen zur beruflichen Orientierung und der intensiven Kontaktpflege zu Unternehmen. Damit leistet die Wirtschaftsförderung einen Beitrag zur langfristigen Fachkräfteentwicklung am Standort.

2.1.1.9.2 Projekt InnenBandStadt mit Teilprojekt stadtwärts.sichtbar.gründen.

Das im Jahr 2023 gestartete Projekt „InnenBandStadt“, umgesetzt durch die Stadt Wuppertal, die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR und die Wuppertal Marketing GmbH, wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projekts war es, die Attraktivität der Innenstädte von Elberfeld und Barmen sowie der Talachse vor dem Hintergrund des strukturellen Wandels im Einzelhandel zu stärken.

Die Wirtschaftsförderung war für den Projektbaustein „Leerstandsmanagement und Gründungswettbewerb“ verantwortlich und übernahm hierbei insbesondere die Steuerung und Umsetzung des Förderwettbewerbs „stadtwärts.sichtbar.gründen“. Durch ein kombiniertes Förder- und Mietmodell wurden temporäre Nutzungen ermöglicht und unternehmerische Konzepte unter reduzierten Markteintrittsbarrieren erprobt.

Im Projektverlauf wurden mehrere Leerstände aktiviert und neue Nutzungen in den Innenstädten etabliert. Ein Großteil der geförderten Projekte wurde über den Förderzeitraum hinaus verstetigt und leistet damit einen Beitrag zur nachhaltigen Stabilisierung und Belebung der Innenstädte.

2.1.1.9.3 Initiative „Gemeinwohl-projekte vereinfachen“

Im Berichtsjahr wurde die in 2023 gestartete Initiative „Gemeinwohl-Projekte vereinfachen“ zur Unterstützung gemeinwohlorientierter Vorhaben am Standort umgesetzt. Ziel ist es, insbesondere Projekte in frühen Entwicklungsphasen durch niedrigschwellige Angebote zu begleiten.

Kernbestandteil sind die Vergabe von Stipendien sowie ergänzende Beratungs- und Unterstützungsangebote. Die Initiative wird gemeinschaftlich von den Kooperationspartner*innen wuppertalaktiv! e.V., Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG, Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH und Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR getragen und leistet einen maßgeblichen Beitrag zur Förderung sozialer und nachhaltiger Innovationen am Standort.

2.2 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

2.2.1 Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2025 der AöR ist wirtschaftlich erfolgreich verlaufen. Es zeigt Einnahmen in Höhe von 2.448 TEUR auf. Demgegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 2.491 TEUR. Das negative Gesamtergebnis wird durch eine Entnahme in Höhe von 43 TEUR aus dem Sonderposten ausgeglichen.

Der geplante städtische Betriebskostenzuschuss von 2.020 TEUR wurde für die Deckung des laufenden Aufwandes vollständig in Anspruch genommen. Der Anstieg der übrigen Einnahmen auf insgesamt 428 TEUR (gegenüber der Planung von 243 TEUR) konnte sowohl in der AöR als auch im BgA erwirtschaftet werden. Im BgA handelt es sich um die Einnahmen, die mit der Durchführung von drei größeren Veranstaltungen erzielt werden konnten (Ausbildungsbörse, Job-Initiative und „STRIKE – Bowling mit Azubis“). Für die Einnahmen in der AöR war die Umsetzung verschiedener Projekte („InnenBandStadt“, „Kommunale Koordinierung“ und „Gemeinwohl-projekte vereinfachen“) verantwortlich, hier wurden Förder- und Drittmittel generiert.

Der Wirtschaftsplan sah eine Entnahme in Höhe von 441 TEUR zur Erreichung eines ausgeglichenen Haushalts vor. Diese Entnahme konnte auf 43 TEUR reduziert werden.

Die Liquidität ist weiterhin positiv. Sie ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr von 1.659 TEUR auf 1.569 TEUR gesunken. Hintergrund ist, dass in dieser Summe Mittel für eine anstehende Gewerbeflächenentwicklung enthalten sind, von denen in diesem Jahr ein Teil zur Begleichung vorgelegter Rechnungen verwendet wurden.

Darüber hinaus konnte ein für das Berichtsjahr getätigter Mittelabruf für ein Förderprojekt erst nach dem Stichtag verbucht werden.

Die Anstalt war zu jedem Zeitpunkt in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Gegenüber der Planung sind Mehraufwendungen vor allem in den Positionen InnenBandStadt, Raumkosten, Außendarstellung und sonstige Verwaltungsaufwendungen angefallen. Diese wurden unter anderem für die angestiegenen Mietzahlungen im Rahmen des Projektes InnenBandStadt sowie die erhöhten Abschlagzahlungen für Energie- und Nebenkosten getätigt. Auch sind für die Durchführung der Veranstaltungen im BgA (Jobinitiative, „STRIKE – Bowling mit Azubis“ und Ausbildungsbörse) und für das Ausschreibungsverfahren zur Neubesetzung der vakanten Stellen entsprechend der Strategieumsetzung Aufwendungen entstanden. Die erhöhten Ausgaben konnten durch Einsparungen in anderen Positionen, wie zum Beispiel Internationales, Standortsicherung, Bürokosten sowie Personalkosten, kompensiert werden. Hier lagen die Ausgaben jeweils unter dem Planansatz. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Gewährträgers von 2.020 TEUR sowie der Entnahme aus dem Sonderposten ist das Geschäftsergebnis 2025 ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote (einschließlich der gebildeten Sonderposten für bedingte Zuschüsse) beträgt 67,6 % (Vorjahr: 53,5 %).

2.2.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Gegenüber dem Vorjahr ist der bewilligte Betriebskostenzuschuss von 2.000 TEUR auf 2.020 TEUR für das Berichtsjahr gestiegen. Dies entspricht der geplanten Steigerung in Höhe von 1 %. Die Wirtschaftsförderung hatte in 2025 eine Frauenquote von 59 % gegenüber dem Vorjahr von 56 %.

2.2.3 Betrieb gewerblicher Art

Ab 01.10.2007 ist innerhalb der AöR ein Betrieb gewerblicher Art eingerichtet worden. Dieser dient der Organisation der Teilnahme an Messen, der Abwicklung von Veranstaltungen mit Kooperationspartnern, der Flächenentwicklung und der Erstellung und dem Verkauf von Standort- und Werbebroschüren, Publikationen und Präsentationsmitteln. Den Einnahmen von rd. 64 TEUR stehen Ausgaben in Höhe von 60 TEUR gegenüber. Das positive Ergebnis in Höhe von 4 TEUR ist in das Gesamtergebnis der AöR eingeflossen.

2.2.4 Personal

Die Bearbeitung der verschiedenen Dienstleistungsangebote und Projekte wurde von dem 22-köpfigen Team realisiert. Hierbei handelt es sich um 16 Vollzeitkräfte und 6 Teilzeitkräfte. Darunter befinden sich ein Werkstudent, eine Praktikantin und eine Minijobberin. Die tariflich Beschäftigten der AöR, einschließlich der Teilzeitkräfte, wurden nach dem TVöD vergütet. Darüber hinaus wird die Vorständin außertariflich entlohnt.

2.2.5 Beteiligungen

Neue Effizienz gGmbH

Die AöR hält nominelle Anteile in Höhe von 12,5 % (nominell 3.125 €) „Neue Effizienz gGmbH“, die aber nach dem Niederstwertprinzip auf 1 € abgeschrieben wurde. Die Neue Effizienz gGmbH hat den Schwerpunkt, Aufgabenstellungen rund um die Themen Energie- und Ressourceneffizienz zu bearbeiten. Damit ergeben sich Verpflichtungen zur anteiligen Finanzierung der Gesellschaft, die nach dem Gesellschaftsvertrag und Anteil der Beteiligung in die Kapitalrücklage einzuzahlen sind. Für 2025 waren dies rund 32,2 TEUR, die bereits im Dezember 2024 gezahlt wurden. Abschreibungen auf den Wert der Beteiligung erfolgten in gleicher Höhe aufgrund der permanent realisierten Verluste.

W-tec GmbH

Die AöR hat sich seit 2013 mit einem Anteil von insgesamt 50 % (nominell 291.950 €) an der W-tec GmbH beteiligt. Die wirtschaftlichen Ergebnisse der Beteiligung haben sich seit Jahren positiv entwickelt. Für 2025 wird gem. Bericht zum 4. Quartal 2025 prognostiziert, dass das im Wirtschaftsplan geplante Jahresergebnis von 283,7 TEUR mindestens erreicht, wenn nicht sogar übertroffen werden kann.

2.2.6 Kapital

Das Stammkapital der AöR beträgt 50 TEUR. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

2.2.7 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag rd. 333,9 TEUR und betrifft u.a. den Fuhrpark mit E-Auto sowie E-Bike (11,5 TEUR) und die Betriebs- und Geschäftsausstattung (28,4 TEUR).

2.2.9 Risikomanagement

Die Vorständin bzw. die Handlungsbevollmächtigten wird/werden monatlich über Summen- und Saldenlisten über den Geschäftsverlauf informiert. Übersichten über die Liquidität werden monatlich zur Kenntnis gebracht. Es finden in unregelmäßigen zeitlichen Abständen durch die Vorständin / die Handlungsbevollmächtigten Kassenprüfungen statt. Stichprobenartig wird eine interne Revision durchgeführt. Dem Gewährträger wird mit vierteljährlichen Berichten vollständig über alle wirtschaftlichen Entwicklungen berichtet.

Der Verwaltungsrat wird unterjährig in regelmäßigen Sitzungen mit den Quartalsberichten über alle wirtschaftlichen Entwicklungen unterrichtet. 2025 fanden diesbezüglich insgesamt vier Sitzungen statt.

Die beschlossene Umsetzung der entwickelten Strategie führt ab dem Jahr 2026 zu einem höheren und jährlich ansteigenden Zuschussbedarf (Betriebskostenzuschuss) bei der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR. Insofern wurde der Haushaltsansatz für das Jahr 2026 nach oben angepasst. Zusätzlich soll der bei der AöR bestehende Sonderposten zur Deckung des höheren Bedarfs eingesetzt und abgebaut werden. Da der Abbau des Sonderpostens auch von der tatsächlichen Entwicklung der Ergebnisse abhängt, wurde der Haushaltsansatz ab 2027 vorerst lediglich mit einer Steigerung von 2 % fortgeschrieben. Je nach tatsächlicher Entwicklung des Sonderpostens werden die Haushaltsansätze aus der mittelfristigen Planung (2028-2030) möglicherweise im Rahmen der nächsten Haushaltsplanung erhöht werden müssen.

Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses wäre ab 2028 ff. nicht mehr ausreichend, da der Sonderposten in 2028 voraussichtlich aufgebraucht sein würde. Somit wird die Gesellschaft ab 2028 mit einem Jahresfehlbetrag abschließen. Zum Erhalt und zur Erweiterung des Aufgabenspektrums der Anstalt gemäß der entwickelten Strategie wurde der Haushaltsansatz für das Jahr 2026 nach oben angepasst.

3. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

3.1 Risiken der künftigen Entwicklung

Die AöR verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihren strukturpolitischen Leistungen in den Bereichen Förderung der Ansiedlung und Standortsicherung, Entwicklung von Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk, Förderung des Arbeitsmarktes sowie Beratungen zur Existenzgründung und zu Fördermitteln stehen keine Erträge gegenüber. Sie arbeitet aufgrund ihres strukturpolitischen Auftrages defizitär, so dass zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts die Ausgaben über einen Gewährträgerzuschuss gedeckt werden. Das wesentliche Risiko der Anstalt ist somit ein Wegfall respektive eine Kürzung des gewährten Zuschusses.

Die 5-Jahres Planung weist ab 2028 ein Defizit aus. Hier sind frühzeitig entsprechende Maßnahmen zu treffen, um das Leistungsspektrum der AöR erhalten und weiterentwickeln zu können, z.B. durch Erhöhung des Betriebskostenzuschusses.

Als Risiken sind auf die aktuelle Kriegssituation, die geopolitische Instabilität, die weltweiten Handelskonflikte, drastisch gestiegene Energiekosten, den Fachkräftemangel und die Klimakrise hinzuweisen, die massive Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen und somit auch in Folge auf die ökonomischen Rahmenbedingungen der Stadt Wuppertal haben.

3.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen bestehen in der künftigen Entwicklung von neuen Projekten und Tätigkeitsfeldern. Nach dem Beschluss zur Umsetzung der entwickelten Strategie, gilt es, die darin definierten Projekte und Maßnahmen konkret auszugestalten, konzeptionell zu schärfen und schrittweise in die Umsetzung zu überführen. Dies umfasst sowohl die operative Durchführung als auch die kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung der Maßnahmen im Sinne einer wirksamen und nachhaltigen Strategieumsetzung.

Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Standortes werden mit der Bewerbung für die Bundesgartenschau 2031 als „das“ Leuchtturmprojekt erhebliche Potentiale gesehen, die sowohl im Vorfeld als auch im Nachgang deutlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung Wuppertals haben können.

4. PROGNOSEBERICHT

Zu dem in der Wirtschaftsplanung 2026 berücksichtigten Aufwand von 2.918 TEUR ist ein Betriebskostenzuschuss der Stadt mit einem Volumen von 2.381 TEUR eingeplant.

Darüber hinaus strebt die AöR sonstige betriebliche Erträge von ca. 173 TEUR an. Diese stammen insbesondere aus Drittmittelfinanzierungen sowie aus sonstigen Zuschüssen. Außerdem ist eine Entnahme aus den Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von rd. 364 TEUR geplant.

Wie vorstehend dargestellt, geht die AöR nach der Festlegung des Wirtschaftsplans 2026 unter Berücksichtigung der Zuschüsse aus öffentlich geförderten Projekten von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.381 TEUR vor dem Betriebskostenzuschuss der Stadt aus. Nach der vorliegenden Finanzplanung wird erwartet, dass der notwendige Betriebskostenzuschuss der Stadt unter Berücksichtigung der angepassten Entnahme aus den Sonderposten bei der AöR im Planungszeitraum 2026 ausreichend bemessen sein wird.

Wuppertal, 6. Mai 2025

Eva Platz

Vorständin